



Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche
Haus-Angelegenheiten

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

103. Die Markgrafen Friedrich und Siegmund theilen dem Kurfürsten den
vorstehenden Entwurf mit, am 11. Dezember 1488.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56615](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56615)

vor seiner Mayestat ye furgenommen, wie recht ist, oder thet das noch, es wer oder wurd euch geantwort, wie recht ist, was bemühet dann ewr konigliche wird euch selbs vnd vnns daruber ferner mit clag, als ob ir nichts rechts von vnns bekommen mogt, des wir billich vertragen pliben, so ir vnns sypp vnd freunttschaft halben nit so nahent gewandt weret, als ir seyt. Aber wie dem allem, wir besteen nochmals auff vnser vorigen antwort, die wir ewrer koniglichen wird auf ewr schrift vnd fordrung nach abgang vnser heren vnd vaters seligen gegeben haben, welches briefs derselben vnnser antwort dato weyset zu onoldspach, am Sambstag nach Jacobi, Anno etc. LXXXVI, dorjnn ir vnnser bete vnd dabei vberfolligs rechtlichs erbietens findet, dem wir vnsern halb zuuolgen vnd geftracks nachzugeen willich vnnnd nochmals des billichen vertrustens gein ewr konigliche wird sein, ir werdet betrachten grunt der sachen, das ir an solch ewrer fordrung rechtlich nicht habend seyt, vnd wie vnser lieber bruder vnd wir euch gebluts vnd syppschaft nahent zugethan vnd verwandt, auch genaigt vnd willig sind, euch vnd ewern kindern nach vnserm vermogen anemlich zu dienen vnd zuthon, das euch freuntlich vnd lieb ist vnd vns solch forderung gutlich vnd fruntlich erlassen oder aber ob ir des ye nit maynt zuthon vnser rechtlichen erbietens gefertigt sein, das wollen wir vmb eur konigliche wird vnnnd ewre kind williglich vnnnd gern verdienen. Datum Onoldspach, am donrstag nach conceptionis marie, Anno LXXXVIII.

An die konigin zu Tennenmarck.

Nach einer Abschrift des Königl. Hansarchives.

103. Die Markgrafen Friedrich und Siegmund theilen dem Kurfürsten den vorstehenden Entwurf mit, am 11. Dezember 1488.

Fruntlicher lieber bruder, Als ewr lieb vnns geschrieben vnd vnnser frauen vnd muhmen, der konigin zu Tennenmarck, briefe mit juligender abschrift des bebtlichen breue zugeschickt, haben wir alles vnd dabei ewr begird euch zu entdecken, was dorauff zu antworten vnnser maynung sei, vernomen vnd demnach ein begriff, wie vnns vnd vnnser Rete anseheth, irer koniglichen wird zu antworten sein sult, stellen lassen, des wir ewrer lieb abschrift hierjnn verlossen auch nach desselben begriffs Innhalt vnnsern versigelten briefe zuschicken, ob es ewrer lieb also will gefallen, solchen briefe neben ewrer antwort irer koniglichen lieb zu vberfenden, doch alles auf ewr gutbeduncken vnd verbessern, wie ewr lieb das nach dem tapfersten vnd grundlichsten erfinden mag, das ewr lieb vnd wir ir on recht nichts geben, dann ir vnd wir des vnsern selbs bedorfen, So hat sie von den gnaden gots sunft gnug vnd

mer bares gelts, dann wir. Auch find ewr lieb hierjnn abschrift vnnser vorigen antwurt ir gegeben, dorauß dise vnnser antwurt zaigt, die dazumal dem gemelzß gesetzt worden ist, das wie vnnser her vnd vater seliger geantwurt vnd sich ge nur zu recht erboten hat, dabei er biz in sein tod ist plieben, des getrawens ewr lieb vnd wir pleiben auch dabei. Datum Onoldspach, am donrstag nach conceptionis marie, Anno LXXXVIII.

An marggraf Johanfen.

Nach einer Abschrift des Königl. Hausarchives.

104. Herzog Baltasar von Mecklenburg und Abgesandte des Kurfürsten Johann vermitteln einen Vertrag zwischen dem Herzoge Bugislaw von Pommern und dem Ritter Bernd Maltzan, am 3. Juli 1490.

Wy Baltasar, van gades gnaden hertoge tho Mecklenborch, forste tho Wenden, graue tho Swerin, Rostock vnd Stargartt der lande her, Christoffer van Palentz, ritter, Johan Stocker, docter, vnd geschickede reder des ihrlüchteden hochgeborenen fursten vnd hern, hern Johannesen, marggrafen tho Brandenburg, des heiligen romischen reichs ertzcamerern, korforsten vnd borggrafen tho Norenberg etc., vnd Johan vnd Jasper, veddern, die Gense genhomet, hern tho Potlitz, bekennen vnd betagen mit dissem vnserm breue vor alle die iennen, de en sehen edder horen lesen, dat wi vp huten, datum disses breues, dedingt vnd eine gutlicke vorrichtung twischen dem hochgebarnen fursten, vnserm freundlichen lieben schwagern vnd gnedigen hern, hern Bugflaue, tho Stettin, Pommern, Cassuben, der Wende hertogen, forsten tho Ruigen vnd graffen tho Gutzkow etc., gemacket hebben, van eneme, vnd ern Bernt Moltzan, ritter, van deme anderen dele, vmme mennigerlei stucken vnd articule, de de genante vnser leue schwager vnde gnedige here tho eme hadde, dar sine leue vnd gnade eme hadde vmme tho rechte getagen, vnd waz mit ordele vnde rechte gekamen tho alle den gudern, die ehr Berndt Moltzan in der herschop tho Stettin vnd forstenthumb tho Rugen hadde, also dat de vpgenante ehr Berndt Moltzan deme gemeltem vnserm leuen schwager vnd gnedigem hern tho dem Wolde vp der Vorborch vofal hefft gedhan, vnd flott vnd flotel vorandtwerdet, vnß flitigen vnd demudigen gebeden, vor ehm vorder tho bidende, dat ehme gnade geschege: So heft die vpgenante vnse leue schwager vnd gnedige here vm vnser aller vnd siner leuen vnd gnaden redere bede willen ehr Bernde gnade gedhan vnde em mit sampt sinem broder Otten vnd iungen Berndt, Lutkens sone, dat flott wedder ingeandtwerdet mit den godern, die van oldinges